INFORMATIONEN

Gottesdienste - sv maše

Heiliger Abend/sveta noč
Christmetten/Polnočnice
Donnerstag/četrtek, 24. Dezember 2015
17.00 in Latschach/v Ločah
Kindermette/Otroški sv večer
20.00 in Gödersdorf/v Vodiči vasi
21.30 in Latschach/v Ločah
23.00 in St. Stefan/v Štebnu

Geburt des Herrn/Gospodovo rojstvo
Freitag/petek, 25. Dezember 2015
08.30 in Latschach/v Ločah
10.00 in St. Stefan/v Štebnu

Heiliger Stephanus/Sveti Štefan
Samstag/sobota, 26. Dezember 2015
08.30 in Gödersdorf/v Vodiči vasi
09.30 in Faak/v Bačah
10.30 in St. Stefan/v Štebnu
11.30 Hochkofler Pferdesegnung/blagoslov konjev

Fest der Hl. Familie/Praznik Sv. družine
Sonntag/nedelja, 27. Dezember 2015
08.30 in Latschach/v Ločah
10.00 in St. Stefan/v Štebnu

Dankgottesdienst/Zahvalna sv. maša
Donnerstag/četrtek, 31. Dezember 2015
16.00 in Latschach/v Ločah
16.00 Treffpunkt Pfarrkirche St. Stefan Silvestergang nach Gödersdorf anschließend Dankgottesdienst/Zahvalna sv. maša um 17.00 Uhr in Gödersdorf/v Vodiči vasi

Neujahr/Novo leto
Freitag/petek 1. Jänner 2016
08.30 in Latschach/v Ločah
10.00 in St. Stefan/v Štebnu

Samstag/sobota, 2. Jänner 2016
16.00 in Faak/ v Bačah
17.00 in Gödersdorf/v Vodiči vasi

2. Sonntag nach Weihnachten/nedelja po božiču
Sonntag/nedelja, 3. Jänner 2016
08.30 in St. Stefan/v Štebnu
10.00 in Latschach/v Ločah

Dienstag/torek 5. Jänner 2016
17.00 in Gödersdorf/v Vodiči vasi
18.00 in Untergreuth/v Rutah

Heilige Drei Könige/Sveti Trije Kralji
Mittwoch/sreda 6. Jänner 2016
08.30 in Latschach/v Ločah
10.00 in St. Stefan/v Štebnu

Taufe des Herrn/Jezusov krst
Sonntag/nedelja, 10. Jänner 2016
08.30 in Latschach/v Ločah
10.00 in St. Stefan/v Štebnu

Veranstaltungen - Vorträge

Wir laden Sie ein zum
ADVENTABEND
ADVENTNI VEČER
in der **Pfarrkirche St. Stefan/Šteben**
Sonntag, 20. Dezember 2015
um 17.30 Uhr
Mitwirkende:
* Jungschar St. Stefan und Gödersdorf mit dem Musical „Himmel und Erde"
* Jugendchor

Der Spendenerlös kommt der Jungscharbeit in unserer Pfarre zugute!

59. Latschacher Weihnachtssingen

Mittwoch, 23. Dezember 2015
Beginn: 19.30 Uhr
Pfarrkirche Latschach/Loče

Dreikönigsaktion - Akcija Treh Kraljev

Die Sternsinger kommen nach:

Finkenstein am 2. Jänner 2016
Gödersdorf am 5. Jänner 2016

Herzlichen Dank für Ihre Spende!
Prisrčna hvala za vaš dar!

BOŽIČNI ORATORIJ
WEIHNACHTSORATORIUM
sobota ❋ samstag
9.1.2016 ❋ 18.00
Farna cerkev Loče
Pfarrkirche Latschach
skupina akzent ❋ mladi akzent ❋ igralska skupina
kvartet duhovnikov ❋ Špela Filipič ❋ Jakob Slavkov
režija ❋ regie: Alenka Hain

Ausgabe Nr.: 5/2015 **St. Stefan/Šteben, 13. Dezember 2015**

INHALT

- Die Redaktion
- Gedanken des Pfarrers
- Martinsfest in Gödersdorf
- Jahr der Barmherzigkeit
- Bischof Nikolaus und seine Helfer
- Adventbeginn
- Informationen

Die Anbetung der Weisen
von Marin Schongauer
Colmar - Elsass/Frankreich
Foto: Hannes Frank

Weil wir
neues Leben suchen,
darum folgen wir
dem Stern.

Ker iščemo
novo življenje
zato sledimo zvezdi.

Herausgeber: Pfarramt St. Stefan/Šteben-Finkensein - Marktstraße 23, 9584 Finkenstein
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Stanko Olip - Layout und Druck: Hannes Frank
E-Mail: info@ststefan-finkenstein.at Website: www.ststefan-finkenstein.at

Redaktion: Hannes Frank
info@ststefan-finkenstein.at

EDITORIAL

Liebe Leser/innen!

Das Jahr vergeht in Windeseile und schon wieder stehen die weihnachtlichen Festtage vor der Tür. Man kommt kaum noch zur Ruhe, weil wir in unserem Arbeitsleben ständig unter Druck stehen, der Terminkalender voll ist und in den Einkaufszentren schon längst der Weihnachtsrummel und Einkaufswahn eingekehrt ist. Die ältere Generation sehnt sich nach den kalten Wintertagen, in denen sie noch zu Fuß in den frühen Morgenstunden zu den Rorate-Messen in die Kirche pilgerten und am Abend vor dem Adventkranz Kerzen anzündeten, Lieder sangen und gebetet wurde.

Christen warten auf die Geburt von Jesus Christus, dem Erlöser und Retter, dem Messias wie es der Evangelist Lukas beschreibt. Wenn wir in die Krippe blicken und das Jesuskind betrachten, so sehen wir als Christen, dass Gott Mensch wird, ER lässt sich auf die Armseligkeit unserer Welt ein und auf die beschränkte Denkweise der Menschheit.

Der Advent führt uns in eine Zeit des Wartens und Hoffens auf etwas Neues und Besonderes. In künftiger Zeit warten wir auf ein verständlicheres Miteinander unter uns Menschen, oder auf eine Politik des Handelns und nicht der Ohnmacht. Wir warten auf das Ende der notleidenden oder obdachlosen Menschen in unserem eigenen Land. Wir hoffen auf die Erlösung der nicht enden-wollenden flüchtenden Menschen aus den Kriegsgebieten im Nahen Osten und schlussendlich hoffen wir auf ein Ende der vielen unnützen Kriege in dieser Welt.

Die Adventzeit und das Weihnachtsfest laden uns ein in unsere innerliche Krippe zu schauen und bei uns und bei unseren Mitmenschen anzukommen. Das göttliche Kind zeigt uns nicht am Vergangenen festzuhalten, sondern immer wieder neu aufzubrechen in eine Zukunft des Verstehens und des gegenseitigen Achtens und Vertrauens.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht der Pfarrgemeinderat und

Die Redaktion

Gedanken des Pfarrers

Julia Dujmovits ist Snowboard-Olympiasiegerin. Im vergangenen Sommer hat sie sich bereits zum dritten Mal in ihrer trotzdem überaus erfolgreichen Karriere schwer verletzt. Doch die positive Einstellung zum Leben insgesamt und zum Sport im Besonderen ist ungebrochen. In ihrer Verletzungspause hat sie einige persönliche Sache zum Grenzübergang Heiligenkreuz gebracht, um damit den syrischen Flüchtlingen eine einfache Hilfe zukommen zu lassen. Seitdem setzt sie ihre menschlichen Ressourcen und ihre Bekanntheit dafür ein, dass die Flüchtlinge an unseren Grenzen menschenwürdig empfangen werden und ihnen entsprechend geholfen wird.

Julia Dujmovits: „Es ist so wie im Sport: Wenn man positiv an eine Sache herangeht, erzeugt man Positives, wenn negativ, kann es auch keinen Erfolg geben."

Ein junger Mann aus dem Mölltal wird zu drei Monaten bedingter Haft verurteilt. Er hatte im Sommer auf Facebook seine „Freunde" – knapp 1400 (!) an der Zahl – aufgefordert, „de zu daschlågn". Gemeint waren syrische Flüchtlinge, die in eine Unterkunft in seiner Heimatgemeinde kommen sollten. „Sie könnten seinen Verwandten etwas antun", rechtfertigte er sich. Die Syrer kamen dann nicht, zumal noch ein Böller in die für sie vorgesehene Unterkunft geworfen wurde und das holländische Besitzerpaar verletzte, welches dann die Bereitschaft zur Unterbringung zurückzog.

Offensichtlich haben diese beiden jungen Menschen völlig unterschiedliche Erfahrungen auf dem Weg ihrer Menschwerdung gemacht. Darüber zu sinnieren, überlasse ich der Gedankenwelt jedes Einzelnen. Für manche ist der Rückhalt aus Geborgenheit, Freundschaft, Liebe und Nähe ausreichend, um grundsätzlich für jede Herausforderung positiv gestimmt zu sein, für andere nicht. Ob so oder so: ich wünsche uns allen eine möglichst tiefgehende Neugier auf Weihnachten hin. Denn das Wunder dieser Nacht ist ein Geschenk für uns alle – ohne Ausnahme! Gott wird Mensch, stellt sich an unsere Seite von Anfang an und wird niemals weichen. Die Ernsthaftigkeit seiner Freundschaft ist bedingungslos und uneingeschränkt. Feiert das und beschenkt einander aus Freude und Dankbarkeit, dass wir alle so beschenkt sind. Lasst uns das auch gemeinsam bei den weihnachtlichen Gottesdiensten feiern.

Vsakega izmed nas na življenjski poti oblikuje nešteto izkušenj, dobrih, koristnih, tudi slabih. Kdo bi mogel zaobjeti vse besede, geste, srečanja, dotike, ki so se nabirali na naši življenjski poti! Zanimivo je, da se nekaterih zelo dobro zavedamo, drugih manj, nekaj pa jih je šlo v pozabo.

Vsekakor nas prva leta življenja odločilno usmerjajo. Nekateri celo pravijo, da o vsej življenjski naravnanosti odločajo prva leta življenja, tri, štiri ali pet. Zanimivo je, da se dostikrat negativno naravnani ljudje radi sklicujejo na težke izkušnje zgodnjega otroštva.

Učitelji in vzgojitelji nam o tem fenomenu lahko marsikaj povedo. Občasno pa je tudi drugače. Mladi ljudje, ki so sicer v svojih otroških letih zadobili obilen zalogaj starševske ljubezni in dobrote, lahko v letih iskanja in oblikovanja krenejo na popolnoma drugo, negativno pot.

Duhovni tokovi današnjega časa se zdi da imajo za vsako življenjska težavo svoj lek. Močno pa imam občutek, da je našemu staremu evropskemu svetu pošla radovednost za „krščansko ponudbo"! Se že zavedam, da se za to lahko najdejo razlogi, sploh če jih kdo hoče najti. Vendar naj bi pri resnih življenjskih vprašanjih prav duhovnim ponudbam, ki nam obetajo pomoč, šli na dno!

Tam pa zame krščanska ponudba nima alternative! Bog sam nam prihaja naproti – kot človek, začenši z detetom v hlevu. Ostaja z nami s ponudbo svoje ljubezni, dobrote in usmiljenja – s skrajno revnostjo, brezpogojno ter brez omejitve!

Ta božji dar utemeljuje naše obdarovanje v tem času. Zato praznujemo in se veselimo! Zato molimo in pojemo pri naših bogoslužjih. Vas vse k tem slavjem vabimo, predvsem pa še tiste, ki ste za praznike sami in zapuščeni. Naj Jezus, božji in človeški otrok, napolni s svojo ljubečo bližino naša srca.

Stanko Obij

Martinsfest in Gödersdorf

Das Martinsfest in Gödersdorf wurde von den Jungscharkindern und den Kindern der Volksschule Gödersdorf gestaltet. Die Kinder waren voll motiviert und mit Herz und Seele dabei.

Zuerst wurde vor der Volksschule Gödersdorf gesungen und gespielt. Danach ging es mit einem Reiter zur Kirche Gödersdorf. Die Heilige Messe wurde auch von den Kindern gestaltet. Anschließend war im Jungscharraum gemütliches Beisammensein. Wir freuen uns, dass die Zusammenarbeit Pfarre und Schule so gut funktioniert und die Schule die Pfarre tatkräftig unterstützt.

V Vodiči vasi so otroci zelo lepo oblikovali praznik sv. Martina. Po sprevodu z jezdecem v cerkev in sv. maši je bilo še prijetno druženje.

Jahr der Barmherzigkeit

Papst Franziskus hat das JAHR DER BARMHERZIGKEIT ausgerufen.

Barmherzigkeit- so ein „altvatrisches" Wort mag so mancher denken - und man bringt es meist in Verbindung mit Mitleid, „ma, du Armer" heißt es dann.

Als Übersetzung aus dem Lateinischen „misericordia" bedeutet es nichts anderes, als ein Herz zu haben für die „miseri", die Armen. Ein Herz zu haben meint, eine Liebe zu etwas zu haben, sich mit etwas zu beschäftigen. Ein Herz haben für wen? Für die Armen? Jesus spricht viel von den Armen. Mehr noch er sammelt sie um sich. ALLE Armen. Dabei geht es nicht unbedingt um die materiell Armen sondern um alle, die ihrer Lebensmöglichkeiten beraubt sind. Es geht um die Hungernden, die Weinenden, die Kranken, die Ungeliebten, die Leidenden, die Abhängigen oder auch die Schwachen.

Selig sind die Barmherzigen. Das heißt, das Reich Gottes ist allen Menschen verheißen, die sich einer bestimmten Praxis verschreiben: nämlich Lebensmöglichkeiten für alle Menschen zu suchen. Das sind Orte an denen das Reich Gottes erfahrbar wird. Es sind Orte, an denen Diskriminierung überwunden wird. Es geht auch um die Kunst nicht auszuschließen. Barmherzigkeit üben bedeutet dann: hinzuschauen und nicht wegzuschauen. Es bedeutet Lebensmöglichkeiten zu suchen. Für alle.

Bischof Nikolaus und seine Helfer

Bereits am Freitag, den 4. Dezember, hatte sich nicht nur in den Kindergärten von Latschach und Finkenstein herumgesprochen, dass der Nikolo dagewesen sei. Begeistert haben die Kinder für diesen Besuch Gedichte gelernt. Und sie haben gesungen, dass es eine Freude war! Und wie groß war erst die Freude als Bischof Nikolo auch am Samstag Zeit gefunden hat, viele, viele Kinder zu Hause zu besuchen. Wie groß war die Aufregung, als den Kindern vom Heiligen höchstpersönlich dicke rote Nikolosäcke geschenkt wurden, mit wunderbaren Geschenken drinnen. Danke lieber Nikolaus!

Aber eines fragten wir uns dann doch: Wir wissen ja, dass er ein großer Heiliger war, der Großes geleistet hat, doch wie macht das der Hl. Nikolo, dass er jedes Jahr so viele Kinder besuchen kann, und ihnen auch noch so viele Geschenke bringt?

Also sind wir heimlich in den Pfarrhof St. Stefan geschlichen - da war nämlich ganz schön viel Verdächtiges los - und haben ihn beobachtet. Was dort passierte - das ging auf keine Kuhhaut – sorry Krampushaut meinte ich … und wir trauten unseren Augen nicht … so was …

Da waren auf einmal ganz viele Nikoläuse! Das dürfen wir ja eigentlich nicht weitersagen, dass er so viele Helfer hat ….

ABER: wir finden das eigentlich nur toll, dass es jedes Jahr so viele motivierte Helfer gibt.

Danke ihr Lieben! Danke an alle anderen Nikolaus-Helfer da draußen!

Nur eine Frage bleibt offen …. welcher ist denn nun bloß der Richtige?

Adventbeginn

Der erste Adventsonntag lud zur Heiligen Messe, der ersten im neuen Kirchenjahr. So stimmten auch wir uns in dieser Heiligen Messe auf den Advent ein. Eine besondere Gratulation diesmal vor allem auch unseren Rhythmic Singers, die die Messe musikalisch begleitet haben und nicht nur durch ihr Können, sondern auch besonders durch die Liedauswahl ein Stück dieser Sehnsucht in unseren Herzen geweckt haben. Nach der Messe fand unser Adventbasar statt, den viele fleißige Hände schon wochenlang vorbereitet hatten. Selbst gebundene und geschmückte Adventkränze, selbst gestrickte Socken, liebevoll gebackene Kekse, selbergemachtes Brot und alles was so dazu gehört.

Von der Liebe, die ein Licht in jede Ecke unseres Herzens wirft, sang der Jugendchor bei der Adventkranzsegnung im Pfarrhofgarten, die Fackeln erleuchteten die Dunkelheit und das anschließende gemütliche Zusammensein bei Broten und Glühmost unsere Herzen. Der Reinerlös des Adventbasars von **€ 1.401,--** kommt der Orgelrenovierung zugute.

Die Rorate für Aufgeweckte, die Horst Tschojer heuer wieder in der ersten Adventwoche gestaltete, stand ganz im Zeichen der Fremdheit unserer hl. Frauen des Goritschacher Flügelaltars.